

# Was macht das Greko NG-System so besonders?

## **Umfassendere Prüfung bei kürzerer Prozessdauer**

Die Sicherheit im Reiseverkehr ist durch die Prüfung der biometrischen Merkmale höher, gefälschte Dokumente werden zuverlässiger erkannt. Durch die Automatisierung des Grenzkontrollprozesses sind die Warte- und Transferzeiten – trotz umfassenderer Prüfung – kürzer.

## **Intuitives Werkzeug für die Grenzkontrolle**

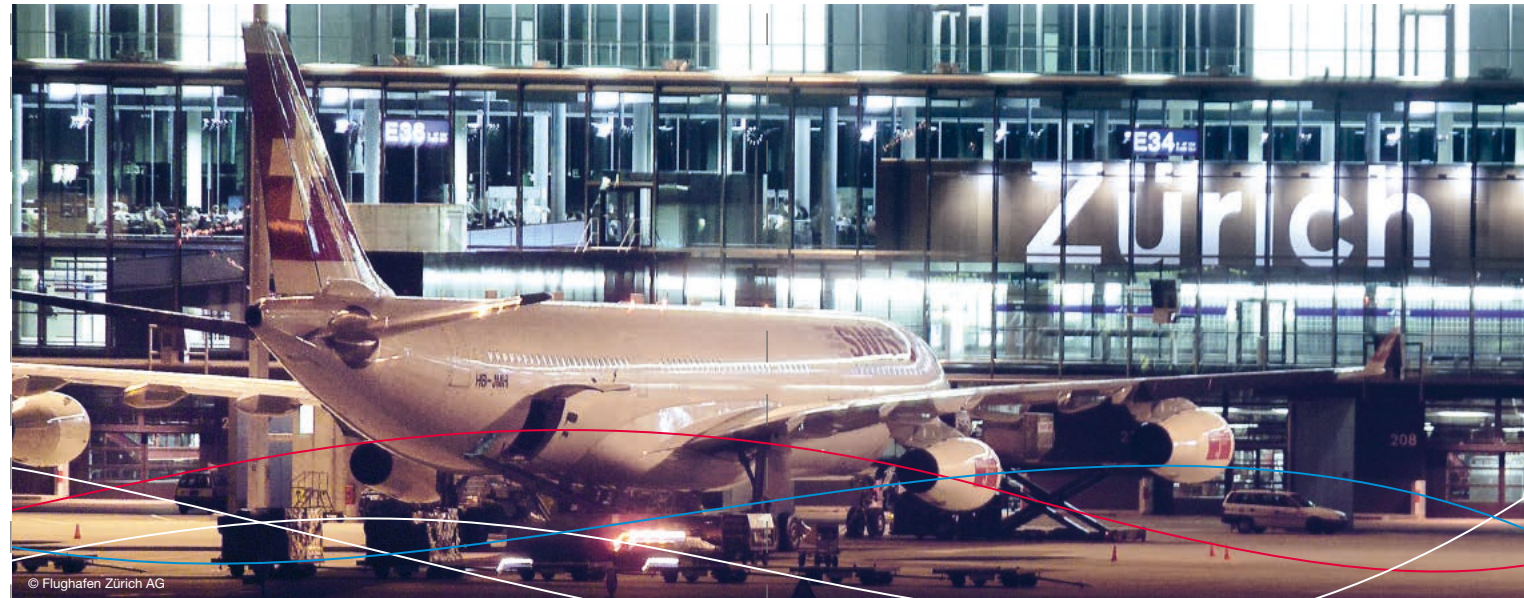
Die moderne Grenzkontrollapplikation liefert alle relevanten Ergebnisse aus den unterschiedlichen Prüfvorgängen intuitiv und auf einen Blick – Mitarbeiter an der Grenzkontrolle können sich daher voll und ganz auf die Reisenden konzentrieren.

## **Investitionsschutz durch Zukunftssicherheit**

Das System entspricht dem aktuellsten technologischen Standard und basiert auf einem modularen, standardkonformen Ansatz. Die Grenzkontrolle am Flughafen Zürich ist also bereits heute bestens für morgen gerüstet. Dies gilt für zukünftige (Markt-)Standards wie auch für Anforderungen aus dem Schengen-Abkommen, wie z. B. Smart Borders.

## **Praxiserprobt und bestens bewährt**

Das Greko NG-System ist in seiner Architektur äußerst effizient konzipiert, passgenau auf die Bedürfnisse der Schweizer Grenzkontrolle zugeschnitten und beweist sich im Praxisbetrieb als äußerst zuverlässig. Andere Kantone können von den positiven Erfahrungen der Kantonspolizei Zürich profitieren.



© Flughafen Zürich AG

## **Sie möchten mehr über Greko NG erfahren? Sprechen Sie uns an!**



**Heinz Lusti**  
Flughafenpolizei-Stabsabteilung  
(Betrieb und Besichtigung)  
Postfach  
CH-8058 Zürich-Flughafen  
Telefon: +41 44 655 50 30  
lus@kapo.zh.ch

**Daniel Peter**  
Kommandobereich 2/Informatik  
(Technik und Vertrieb)  
Postfach  
CH-8021 Zürich  
Telefon: +41 44 247 34 58  
petl@kapo.zh.ch



secunet Security Networks AG  
Kronprinzenstraße 30  
DE-45128 Essen  
www.secunet.com

**Thomas Schäfer**  
(Vertrieb)  
Telefon: +49 201 5454-3672  
thomas.schaefer@secunet.com

**Michael Schwaiger**  
(Projektleitung und Technik)  
Telefon: +49 201 5454-3077  
michael.schwaiger@secunet.com

Greko NG –  
Europas modernste  
Grenzkontrolle  
für die Schweiz

## Höherer Automatisierungsgrad für mehr Effizienz und Sicherheit in der Grenzkontrolle

Mit dem Ziel, Schengen-Vorgaben langfristig umsetzen zu können, dem hohen Passagieraufkommen besser gerecht zu werden und den Grenzkontrollprozess an der Basis intuitiver zu gestalten, hat die Kantonspolizei Zürich im Projekt „Greko NG“ ihr Grenzkontrollsystem am Flughafen Zürich 2014 vollständig erneuert:

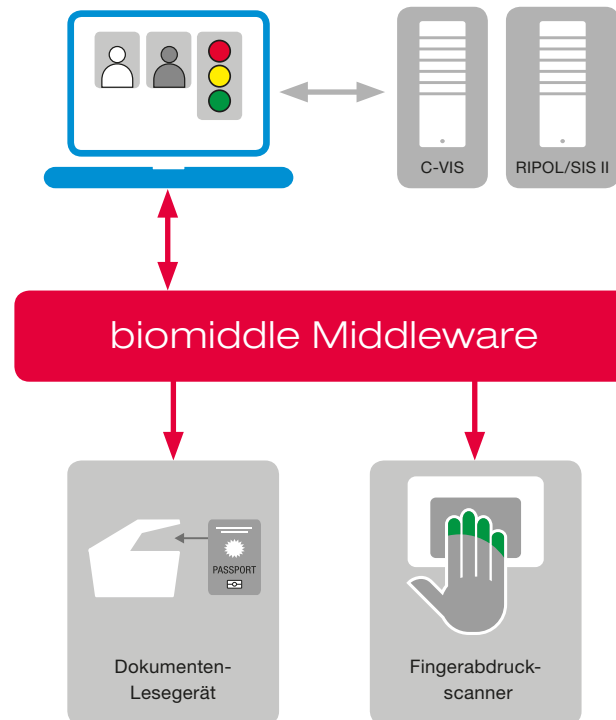
Annähernd 100 Arbeitsplätze sind nun mit modernster Grenzkontrolltechnik ausgestattet und erfüllen die Vorgaben der VIS II-Verordnung (Fingerabdruck-Verifikation von Visumpflichtigen). Reisedokumente mit und ohne biometrische Merkmale werden sicher, effizient und weitgehend automatisiert überprüft. Die Wartezeiten in den Anstehzonen sind daher trotz umfassenderer Dokumenten- und Personenprüfung kürzer. Für vorgelagerte Kontrollen z. B. an den Fluggastbrücken sind mobile Szenarien konkret in Vorbereitung. Angesichts der aktuellen Passagierzahlen am Flughafen Zürich – monatlich rund 750.000 Personenkontrollen, in Spitzenzeiten bis zu 4.500 pro Stunde – ist dies eine wichtige Erleichterung für die Mitarbeiter an den Grenzkontrollstellen.

Dank der Modularität des Systems kann die Kantonspolizei Zürich auch zukünftige Anforderungen an die Grenzkontrolle, wie beispielsweise das „Entry-Exit-System“ (EES) und das „Registered Traveller Programme“ (RTP), später mühelos umsetzen. Andere Kantone haben die Option, diese Infrastruktur – angepasst an ihre individuellen Rahmenbedingungen – ebenso für ihre Grenzkontrolle einzusetzen.

## Wie funktioniert das Greko NG-System in der Praxis?

Das neue System wird in der ersten und zweiten Kontrolllinie an Desktop-Computern eingesetzt. Alle Arbeitsplätze sind ausgestattet mit modernen Dokumenten-, Fingerabdruck- sowie Smartcard-Lesegeräten.

### Die GreKo NG-Architektur



Das Highlight an den neu ausgerüsteten Arbeitsplätzen ist die intuitiv gestaltete Grenzkontrollapplikation: Mit einer übersichtlichen Aufteilung, reduziert auf das Minimum, der farblichen Hervorhebung von Fehlern, der Verwendung von Icons zur einfachen Wiedererkennbarkeit und der Einführung eines Ampelsystems für die Anzeige der Prüfergebnisse verfügt der Mitarbeiter an der Grenzkontrolle über eine komfortable und einfach zu bedienende Arbeitsoberfläche und kann sich somit ganz auf die Reisenden konzentrieren.

Die zentrale Schnittstelle der neuen Grenzkontrollinfrastruktur bildet die Middleware biomiddle, die einerseits die Schnittstelle zwischen Pass- und Fingerabdrucklesegeräten, der Grenzkontrollapplikation und den Hintergrundsystemen ist und andererseits als standardkonforme Kernkomponente für die Modularität der Gesamtlösung verantwortlich ist: Dank biomiddle können einzelne Komponenten jederzeit gegen modernere ausgetauscht und das System kann bei Bedarf um zusätzliche Komponenten ergänzt werden.